

Protokoll über die 7. öffentliche Sitzung des Umweltbeirats
am Dienstag, dem 24.11.2015
im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.
Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste im Anhang.

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr, Ende 21:30 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2: Aktuelle Angelegenheiten
- TOP 3: Aktivitäten zum Thema Carsharing / Portale für Fahrgemeinschaften
- TOP 4: Bericht Stromversorgung in Puchheim (Stand 2014)
- TOP 5: Bericht aus dem Stadtrat
- TOP 6: Sonstiges

TOP 1

Der Vorsitzende Herr Sengl begrüßt die Umweltbeiräte.

Das Protokoll der Sitzung vom 15.9.2015 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2

- Herr Sengl berichtet, dass die Anpflanzungen auf dem Golfplatz durchgeführt wurden. Es werden zwei Bilder der aktuellen Gegebenheiten gezeigt.
- Die rechtliche Ausarbeitung des Stadtrates Herrn Hofschuster zur Erweiterung von Stromnetzen in TGs, um z.B. Elektro- oder Hybridfahrzeuge zu laden (Anfrage von Herrn Reutter in der letzten Sitzung), wurde von Herrn Sengl per Mail verschickt.
- Es wird ein Konsenspapier der Naturschutzverbände (BN und LBV) zum Ausbau des Böhmerweiher kurz vorgestellt (Text siehe Anlage).

Ein noch ausstehendes naturschutzfachliches Gutachten wird bis Ende 2015 vorliegen. Die konkrete Planung und Beschlussfassung in den Räten soll 2016 erfolgen, der Erholungsflächenverein hat dafür 2016 40.000 € vorgesehen. Beginn der Bauaktivitäten könnte dann 2017 sein.

- Herr Sengl berichtet, dass letzte Woche ein Treffen der Koordinierungsgruppe „Essbare Stadt“ stattfand. Eine Liste der Vorschläge wird, mit den jeweils hinterlegten Kosten, am 8. Dezember 2015 dem Planungs- und Umweltausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

- Der Termin für den nächsten Ökomarkt in Puchheim ist Sonntag, der 25. September 2016.

TOP 3

Frau Horn und Herr Sengl haben sich mit dem „Bund der Selbständigen“ (BdS) in Puchheim getroffen, um Möglichkeiten und Vorstellungen des BdS zu den Themen Mitfahrgelegenheiten / Mitfahrzentralen / Pendlerportale zu erfahren. Hier sind fast nur kleine Firmen mit wenigen Mitarbeitern vertreten, größere Unternehmen sind nicht dabei, so dass über den BdS nur ein Teil der Puchheimer Unternehmen erreicht werden kann. Es müssen daher Konzepte entwickelt werden, wie alle Firmen bzw. deren Mitarbeiter über Flyer oder andere Medien zu diesen Themen informiert werden können. Es wurden Vorschläge zur Vermarktung der verschiedenen Mobilitätsalternativen, wie Mitfahrzentralen oder öffentlicher Nah- sowie Radlerverkehr, diskutiert.

Frau Kamleiter (Referentin für Wirtschaft des Stadtrates) hat einen Artikel zum Thema „Umweltfreundliche KFZ-Nutzung“ im Kreisboten vermittelt.

Frau Horn stellt verschiedene Portale und Aktionen zur Auffindung von Mitfahrverbindungen im Internet vor (z.B. <https://www.fahrtfinder.net>, Aktion 2P (2 Personen im Auto), MiFaZ Puchheim (Mitfahrzentrale Puchheim, hier gibt es sogar eine App), etc.).

Konkrete Vorschläge sollen von einer Gruppe von Umweltbeiräten erstellt werden (Frau Horn, Herr Ostermeier, Herr Reutter).

TOP 4

Herr Helmut Müller stellt eine Auswertung zu Verbrauch und Erzeugung von elektrischer Energie in Puchheim von 2009 bis 2014 vor (Folienvortrag anbei).

Zielsetzung des Landkreises FFB ist es, den Energieverbrauch bis 2030 zu 100% aus erneuerbaren Quellen sicherzustellen. Davon sollen 50% durch Einsparungen und 50% durch eigene regenerative Energieerzeugung erreicht werden.

Beim Gesamt-Stromverbrauch entfallen in Puchheim ca. 58% auf private Haushalte, ca. 25% auf Handel und Gewerbe, ca. 12% auf die Industrie, 4% auf die Öffentliche Hand und ca. 0,5% auf Land- und Forstwirtschaft. Der Gesamtstromverbrauch ist im beobachteten Zeitraum annähernd gleich geblieben, allerdings hat sich die Anzahl der Anschlüsse deutlich erhöht, so dass der Stromverbrauch pro Anschluss zwischen 2009 und 2014 um ca. 10% gefallen ist. Die detaillierten Ergebnisse sind aus der beiliegenden Folie zu sehen.

Beim Ausbau von PV-Anlagen (Photovoltaik) zeigt sich auch insgesamt ein erfreuliches Bild. Die Anzahl der installierten Anlagen ist im Zeitraum 2001 bis 2014 von 7 auf 236 gestiegen, die eingespeiste Strommenge von wenigen MWh auf 3,6 GWh. Damit ist der Anteil der PV-Strom-Einspeisung auf 6,3% des Puchheimer Strombedarfs gestiegen.

Beim Ausbau von Blockheizkraftwerken (BHKW) wurde im Zeitraum 2006 bis 2014 auch deutlich zugelegt. Die Anzahl der installierten Anlagen stieg von 4 auf 13, die Energieeinspeisung von 2 auf 6,5 GWh.

Somit ergibt sich für die Gesamtstromversorgung eine Verteilung von ca. 83% Wasserkraft (Fernbezugsstrom), ca. 11% BHKW-Strom und ca. 6% PV-Strom.

Trotz drastischer Kürzung der EEG-Einspeisevergütung für PV-Anlagen geht Herr Müller davon aus, dass sich PV-Dachanlagen langfristig bei gesteigertem Eigenverbrauch durch Installation von Batteriespeichern auch ohne EEG-Vergütung lohnen werden.

Auch Geothermie ist weiterhin eine Heiz-Perspektive für Puchheim. Das Projekt „Geothermie für Puchheim“ befindet sich noch in Vertragsverhandlungen. Es könnte mit 4 bis 5 GWh Wärme einen Teil der Grundlast der zwei Fernheiznetze in Puchheim decken. Sie könnten damit zukünftig den Betrieb der bisherigen BHKW zum Teil ersetzen.

TOP 5

Herr Sengl berichtet über Themen aus dem Stadtrat.

Die Haushaltsplanung 2016 wurde abgeschlossen, dabei wurden auch folgende Anträge entschieden:

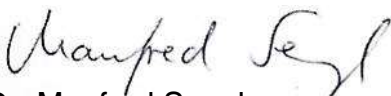
- Für Planung und Bau eines Geh- und Radweges an der Lußstraße und entlang der Roggensteiner Straße bis zur Grenze nach Eichenau sowie die Fortführung des Fuß- und Radweges entlang des Großen Ascherbaches bis zur Roggensteiner Straße wurden 25.000 € eingestellt.
- Es wurde ein Antrag gestellt, die Fahrradbeschilderung zu erneuern. Mittel stehen dafür im Haushaltstitel für Fahrradwege (insgesamt 10.000 €) zur Verfügung.
- Dem Antrag auf Verlängerung der Stelle des Klimaschutzmanagements um 2 Jahre wurde stattgegeben (25h/Woche). Somit verlängert sich die Besetzung der Position bis Oktober 2018.

TOP 6

- Herr Hany erklärt, dass die Notbeleuchtung im neuen Jugendzentrum „Stamps“ (ehemaliges Postgebäude) 24h am Tag brennt. Das sei unnötig. Klärung durch Herrn Sengl.
- Die Umrüstung von Straßenbeleuchtungen auf LED-Technik kommt nicht voran, da laut Gesetz (Kommunalabgabengesetz und Straßenausbausatzung) die Anwohner bis zu 90% der Kosten zu übernehmen hätten. Daher ist die Umrüstung nur auf Wegen, die der Stadt alleine gehören, wie z.B. beim Sportzentrum, möglich.

Termin für die nächste Sitzung ist der 19.1.2016, 19:30h.

Puchheim, den 25.11.2015



Dr. Manfred Sengl
Vorsitzender



Werner G. Reutter
Protokollführer

Anlagen:

- Konsenspapier der Naturschutzverbände zum Böhmerweiher vom 13.11.2015
- Präsentation von Helmut Müller zum Thema „Stromversorgung in Puchheim“
- Anwesenheitsliste